

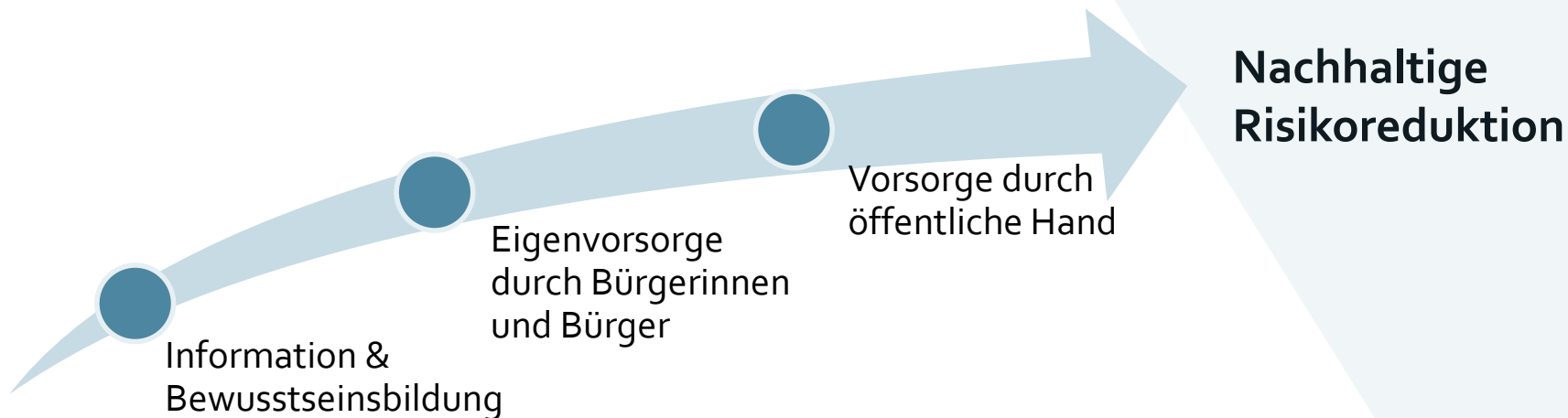
Management von Oberflächenabfluss

Handlungsstrategien und Maßnahmen

Martin Wenk
Abteilung I/10 - Schutzwasserwirtschaft
Wien, 17. Oktober 2019

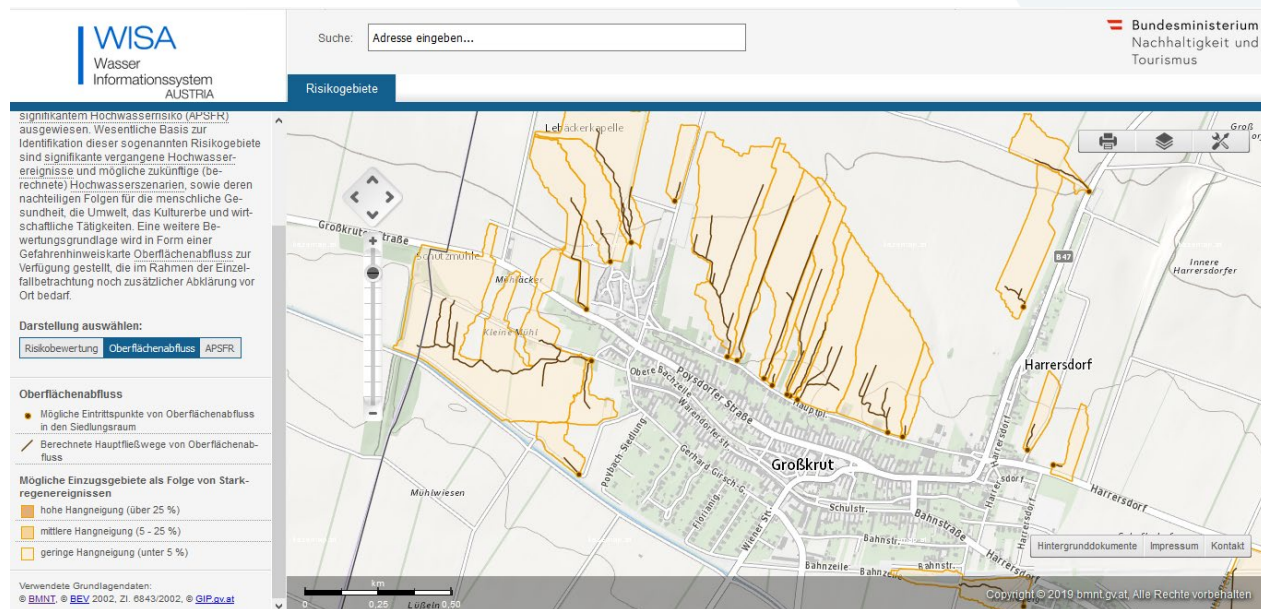
Inhalt

- Fokus: Verringerung von Gefährdung für hochrangige Nutzungen und Menschen



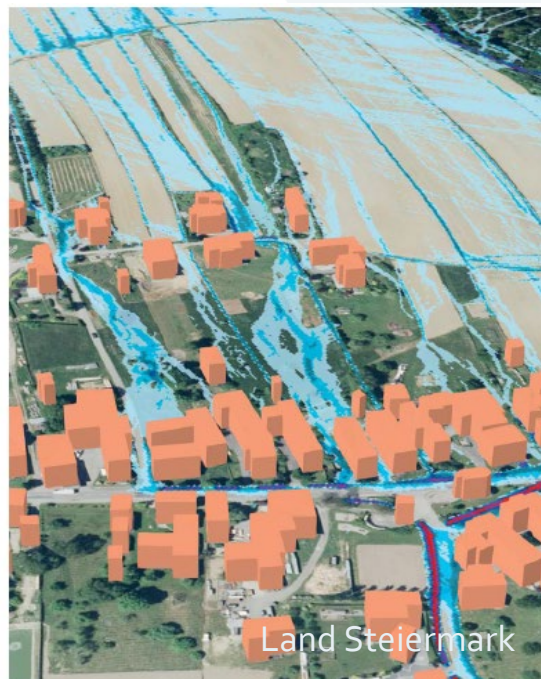
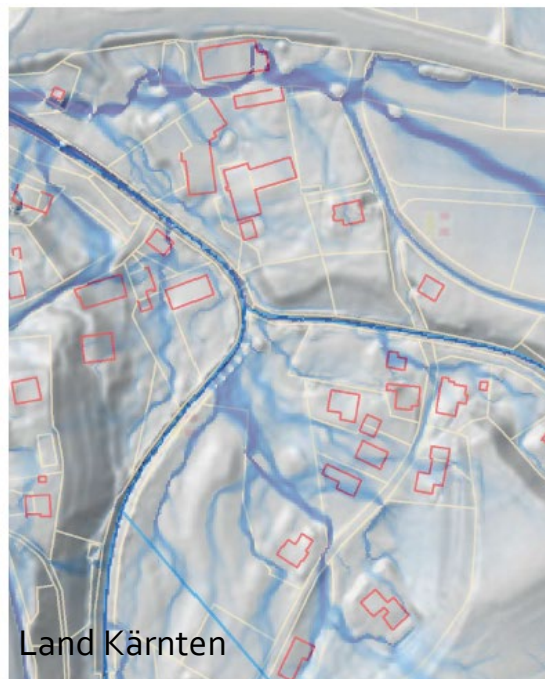
Maßnahmenfeld: Information & Bewusstseinsbildung

Gefahrenhinweiskarte – WISA/HORA/LandesGIS



<https://maps.wisa.bmnt.gv.at/vorlaeufige-risikobewertung-2018>

Lokale Gefahrengutachten



Herausforderungen



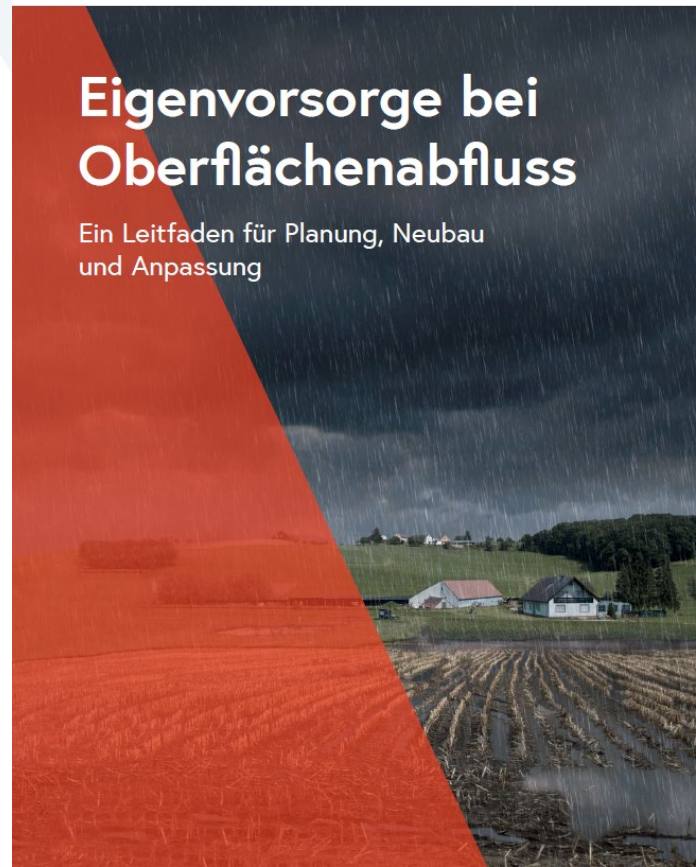
Foto von wikipedia.org (Taxiarchos228)

- Pluralität an Informationen
- Genauigkeit der Informationen
- Anschließende Prozesse teilweise unklar
- Akzeptanz in der Bevölkerung / Vergessenskurve nach Ereignissen / Vertrauen in Unterlagen

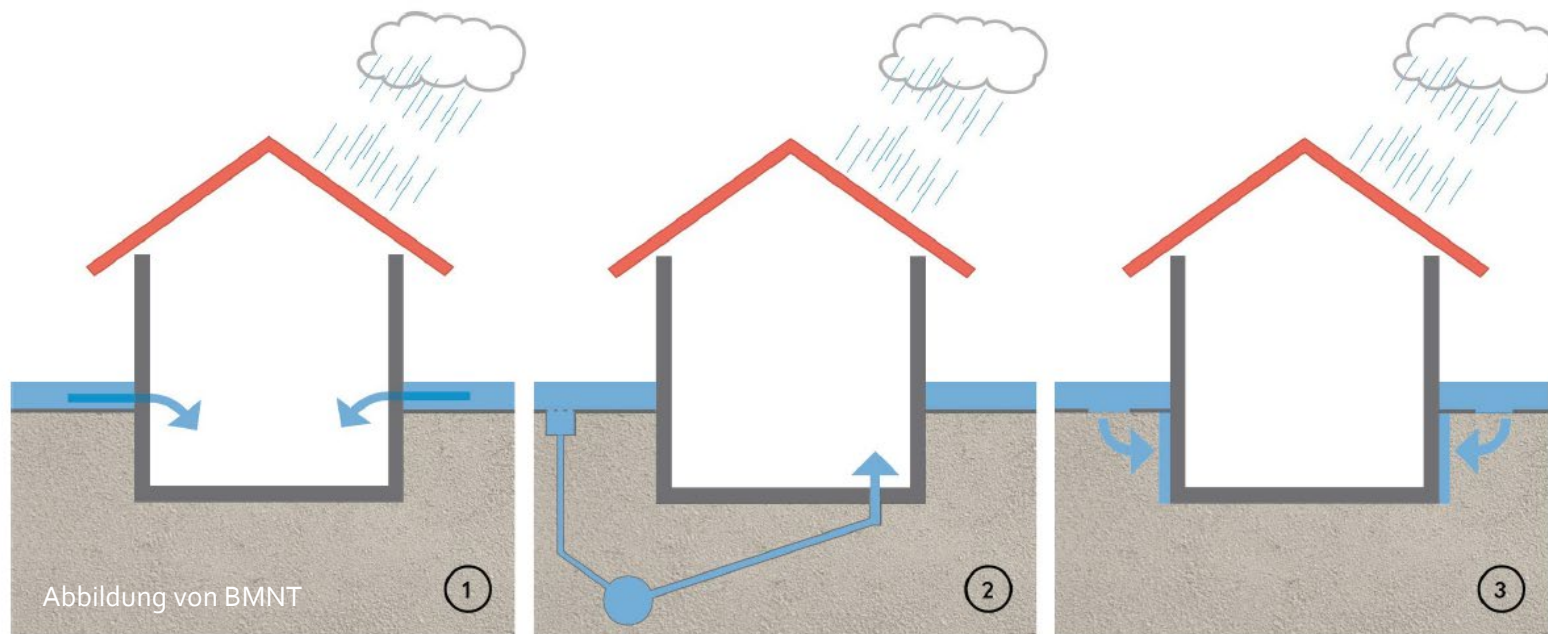
Maßnahmenfeld: Eigenvorsorge durch Bürgerinnen und Bürger

Eigenvorsorge bei Oberflächenabfluss

Ein Leitfaden für Planung, Neubau
und Anpassung

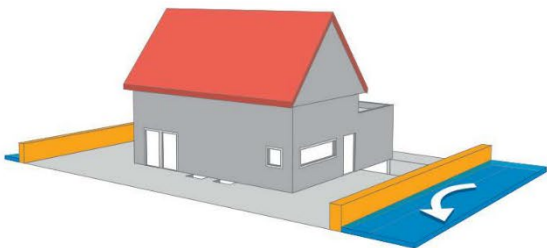


Eintrittswege Oberflächenabfluss



Eigenvorsorge im Neubau & Bestand

Strategie 1:
Wasser fernhalten



Strategie 2:
Abdichtungen & Schutz



Strategie 3:
„Nasse“ Vorsorge



Abbildung von BMNT

Herausforderungen



Foto von Martin Wenk (BMNT)

- Impulse für Eigenvorsorge setzen
- Berücksichtigung bei Baubewilligungen / Auflagen in Gefahrenbereichen
- Die richtigen Maßnahmen am richtigen Ort!

Maßnahmenfeld: Vorsorge durch die öffentliche Hand

Rückhaltebecken in Gnas



Foto von Dipl.-Ing. Raimund Adelwöhrer (Steiermärkische Landesregierung)

Rückhaltebecken in Lannach



Foto von Ingenos-Gobiet ZT GmbH

Versickerungsbecken in Lebring

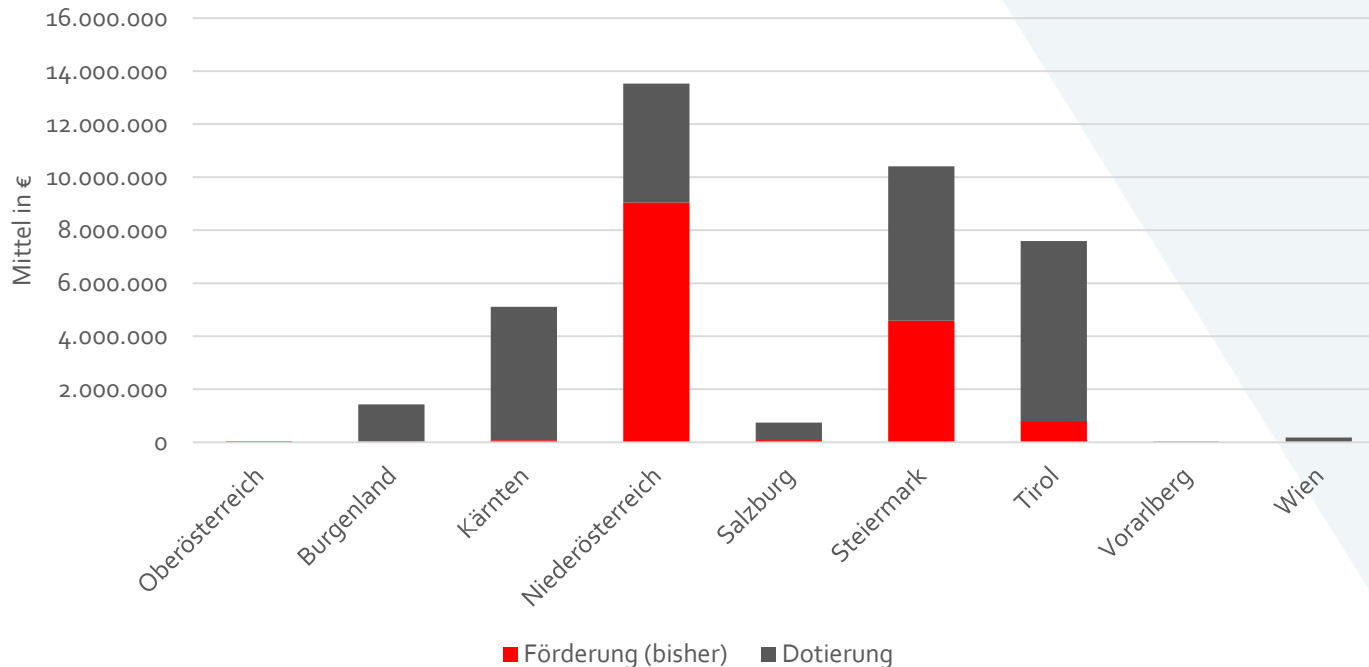


Foto von Dipl.-Ing. Raimund Adelwöhrer (Steiermärkische Landesregierung)

Der Weg zur Maßnahme

- Kontaktaufnahme mit Wasserbaustellen der Länder
- Finanzierungsmöglichkeit klären
 - Programm Ländliche Entwicklung 14 - 20
„Überbetriebliche Maßnahmen für die Bereiche Wald und Schutz vor Naturgefahren“
 - Wasserbautenfinanzierung im Rahmen von schutzwasserwirtschaftlichen Gesamtkonzepten
- Planung und Umsetzung

Ausschöpfung LE14-20, Maßnahme 7.6.4., Stand: Mai 2019



Conclusio

- Pluviales Hochwasser ist kein neuer Prozess, jedoch steigen Frequenz und Intensität
- Abgestimmtes Maßnahmenbündel aus Gefahrenanalyse, Eigenvorsorge und Vorsorge durch öffentliche Hand
- Dennoch: Viele Konzepte, Prozesse und Methoden noch in Abstimmung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Martin Wenk
Abteilung I/10 - Schutzwasserwirtschaft
martin.wenk@bmnt.gv.at